

ABC! INTERN

MITARBEITERINFORMATION  NR. 11 • SEPTEMBER 2022

Ein Blick auf ABC, unsere Kunden und den Markt

Verändern und verbessern_02
Diktat- und Auftragsvolumen steigt_03
Neue Zugangsdaten fürs Intranet_04
Personalbüro: Energiepauschale_05
Geburtstage_07
**Marburger Bund: Information
in Zahlen_08**

Verändern und verbessern

Von Rolf Zeuschner

Nicht nur bei uns sind viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Urlaub, bei unseren Kunden auch. Trotz des typischen „Sommerloches“ haben wir einen leichten Anstieg des Diktatvolumens zu verzeichnen. Einige neue Kunden kommen in den nächsten Wochen noch dazu. Leider spüren wir alle, dass das Thema Corona noch nicht beendet ist, aber sich auch nicht mehr so viele negative Beeinträchtigungen zeigen. Hoffen wir, dass es so weitergeht und wir keine weitere Pandemie bekommen.

Wir haben die Sommerzeit genutzt, um einiges zu verändern beziehungsweise zu verbessern.

Unsere Homepage wurde überarbeitet und ihr ein zeitgemäßes und frischeres Aussehen gegeben. Auf der Website www.abc-office24.de finden Sie nun unter dem Logo „medizinischer Schreibservice“ unsere Dienstleistungen beschrieben:

ABC!OFFICE24
MEDIZINISCHER • SCHREIBSERVICE

Dieses Logo gibt es nicht mehr!!

ABC!OFFICE24
KRANKENHAUSBERATUNG • MEDIZINISCHER SCHREIBSERVICE

Wir haben eine neue und zusätzliche „Homepage“ beziehungsweise eine so genannte Landingpage (Homepage ähnlich, aber ohne Menu zum „klicken“) ins Netz gestellt. Auf dieser beschreiben wir unsere Dienstleistung „Beratung“ und verwenden dafür dann das Logo:

ABC!OFFICE24
KRANKENHAUSBERATUNG

Ziel ist es beide Dienstleitungen getrennt voneinander so weit möglich am Markt anzubieten, um keine zusätzliche Verwirrung zu schaffen.

Schauen Sie mal auf die Seite:
www.beratung.abc-office24.de.

Bis zur nächsten ABCintern wünsche ich Ihnen eine Corona freie Zeit und eine hoffentlich interessante Lektüre dieser Ausgabe.

„Unsere Hauptaufgabe ist nicht, das zu sehen, was undeutlich in weiter Ferne liegt, sondern das, was klar auf der Hand liegt.“

Thomas Carlyle

.....
ABCintern



Diktat- und Auftragsvolumen steigt

Von Martin Machel

In den meisten Bundesländern sind die Ferien inzwischen vorbei und die Urlaubszeit ist so gut wie beendet. Damit steigt auch das Diktat- und Auftragsvolumen unserer Kunden wieder und wir hoffen, dass dies auch dauerhaft und nachhaltig in den kommenden Monaten geschieht.

Unsere neu hinzugewonnenen Kunden der vergangenen Wochen tragen zur Sicherung der Auftragslage bei und werden auch die Leerlaufsituationen verbessern, die vereinzelt noch auftreten. An der Akquise weiterer Neukunden arbeiten wir.

Eine Planung für die kommenden Monate war selten so schwierig und mit so vielen Ungewissheiten versehen wie aktuell.

Der wirtschaftliche Druck auf die Krankenhäuser ist enorm, vor allem aufgrund der deutlich gestiegenen Energiepreise.

Wir gehen davon aus, dass es in der nächsten Zeit weitere Rettungspakete für die Krankenhäuser geben wird, um Insolvenzen in diesem Sektor zu vermeiden. Zugleich bleibt die Notwendigkeit für die Umsetzung von Maßnahmen für Effizienzsteigerungen in den Krankenhäusern hoch. Wir sehen darin durchaus auch Chancen für uns.



Neue Homepage, neue Zugangs- daten fürs Intranet

Zusammen mit unserer neuen Homepage ändern sich auch die Zugangsdaten für unser Intranet. Neu ist, dass die Einwahldaten nun für alle dieselben sind und wir diese in gewissen Abständen aktualisieren werden. Der aktuelle Zugang für unser Intranet <https://intranet.abc-office24.de/> lautet:

Benutzername: *Team*

Passwort: *IM82mZSmg()!\$65qzrVI@rR1*

**Viel Spaß
beim Stöbern in
unserem neuen
Intranet.**

IT-Support

Zum 31. August hat uns Kamila Prusaczyk leider auf eigenen Wunsch verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Wir wünschen Kamila Prusaczyk an dieser Stelle nochmals alles Gute und bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Unter der Leitung von Udo Hoba löst Sarah Boralewski nun alle anstehenden IT-Fragen im Tagesgeschäft. Bei größeren Projekten und auch in der Urlaubszeit wird uns zukünftig im Bedarfsfall Sebastian Dühning unterstützen. Sebastian Dühning ist bereits seit vielen Jahren als externer IT-Dienstleister für uns tätig und kennt unsere IT-Strukturen daher sehr gut.

ABCintern

.....

Informationen aus Ihrem Personalbüro

Von Ingrid Ladenthin



Wir werden die Energiepreispauschale in Höhe von 300,00 Euro mit der Entgeltzahlung für den Monat September an Sie auszahlen.

Die Bundesregierung sagt, dass sie einen Ausgleich für die aktuell hohen Energiepreise schaffen soll. ABC Office24 ist verpflichtet, diese Entscheidung umzusetzen. Auf seiner Internetseite hat das Bundesfinanzministerium einen umfangreichen Fragenkatalog veröffentlicht: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/2022-06-17-Energiepreispauschale.html>

Voraussetzung ist, dass Sie am 01. September 2022 in einem Arbeitsverhältnis mit ABC Office24 stehen. Weitere Voraussetzungen sind uns nicht bekannt gemacht worden. In der Lohnsteuerbescheinigung, die Sie am Jahresende von uns erhalten, wird die Auszahlung unter dem Großbuchstaben „E“ angegeben werden.

E-Rezept

Ab September 2022 beginnt der stufenweise Rollout des E-Rezepts für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Grundidee ist, dass ein Arzt ein Medikament digital verordnet, an den Patienten übermittelt, der es in der Apotheke einlösen kann.

Zunächst sollen die Arztpraxen in der KV-Region Westfalen-Lippe teilnehmen. Werden die festgelegten Qualitätskriterien für die erste Stufe erfüllt, starten weitere sechs KV-Regionen. Geplant ist dafür Oktober 2022.

Verläuft auch diese Stufe erfolgreich, soll das Rezept ab Januar 2023 in den restlichen KV-Regionen ausgerollt werden.

Wenn das E-Rezept verpflichtend eingeführt wird, gilt die Regelung für alle gesetzlich Krankenversicherten und Vertragsärzte.

Das E-Rezept wird einige Vorteile bringen, wie die Erweiterung des Einsatzbereiches der Telemedizin, Einsparung von Zeit und Wegen, denn auch die Bestellung in der Apotheke wird dann digital möglich sein.

Weitere Anwendungen wie die Verordnung digitaler Gesundheitsanwendungen, Heil- und Hilfsmitteln oder häuslicher Krankenpflege sollen in den nächsten Jahren folgen.

E-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und Datenaustausch

Über die beabsichtigte Einführung hatten wir bereits berichtet. Es gibt zwar auch Verzögerungen, aber die Umstellung auf die elektronische Meldung schreitet voran. In Zukunft soll die Übersendung der AU-Bescheinigungen von Ihnen an Ihre Krankenkassen entfallen. Derzeit werden die Arbeitgeber darauf vorbereitet, die Meldungen dann von den Krankenkassen abrufen zu können.

Unabhängig von der Digitalisierung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bleiben Ihre Pflichten aus der Betriebsordnung bestehen.

Auszug aus der Betriebsordnung: Punkt 6 Arbeitsverhinderung

- ▶ Die Beschäftigten sind verpflichtet, dem Arbeitgeber jede Arbeitsverhinderung und ihre voraussichtliche Dauer unverzüglich mitzuteilen. Die Verpflichtung zur rechtzeitigen Meldung besteht auch zum voraussichtlichen Ende beziehungsweise Fortdauer der Arbeitsverhinderung.
- ▶ Dauert die durch Krankheit bedingte Arbeitsverhinderung länger als zwei Arbeitstage, haben die Beschäftigten spätestens an dem darauffolgenden Arbeitstag eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen.



- ▶ Bei einer über den angegebenen Zeitraum hinausgehenden Erkrankung ist eine Folgebescheinigung innerhalb von drei weiteren Tagen nach Ablauf der vorangegangenen einzureichen.
- ▶ Sind die Beschäftigten an der Arbeitsleistung infolge von auf unverschuldeter Krankheit beruhender Arbeitsunfähigkeit verhindert, leistet der Arbeitgeber Fortzahlung der Vergütung nach Maßgabe des Entgeltfortzahlungsgesetzes...

Sollten Sie von Ihrem Arzt keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung in gewohnter Form erhalten, wird um Einreichung einer Kopie der Ihnen vom Arzt ausgehändigten AU-Daten an das Personalbüro gebeten.

Lecturio

Wir beginnen im Monat September in unserer Online-Akademie mit einem neuen Veranstaltungsjahr. Ihre absolvierten Kurse wurden archiviert. Neue beziehungsweise bekannte Kurse stehen zum erneuten Studium zur Verfügung.

Wir kommen damit unserer Verpflichtung zur jährlichen Unterweisung zum Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutz nach und möchten Sie bitten, diesen Themen Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Bisher waren wir nicht von einschneidenden Einschränkungen oder Unfällen betroffen und das soll bitte auch in Zukunft so bleiben.

Geburtstag ist noch lange kein Grund älter zu werden



Juli

.....

- 07. Juli** Jana Jenner
- 15. Juli** Arite Klein
- 19. Juli** Alexandra Schröder
- 25. Juli** Kirsten Karow
- 31. Juli** Udo Hoba

August

.....

- 03. August** Jaqueline Osterloh
- 10. August** Angelika Pohle
- 11. August** Heike Utpott
- 13. August** Kamila Prusaczyk
- 21. August** Katrin Gottschalk
- 26. August** Evelyn Kopelke
- 27. August** Christina Erichson
- 29. August** Ines Wippermann

September

.....

- 02. September** Grit Paare
- 02. September** Christiane Fischer
- 06. September** Anita Kosciow
- 13. September** Bianca Rossow
- 16. September** Christiane Tobis
- 22. September** Roswitha Plaß
- 30. September** Kerstin Kiese



Informationen in Zahlen

Marburger Bund: Jeder vierte Klinikarzt denkt über Berufswechsel nach

Deutsche Ärztinnen und Ärzte verzweifeln an ihren Arbeitsbedingungen, warnt der Marburger Bund nach seiner jüngsten Mitgliederbefragung. Ein Viertel denke über einen Berufswechsel nach.

Steigende Arbeitsbelastung, unzureichende Personalausstattung, Dokumentationswahn, kaum Zeit für Gespräche mit den Patienten und fehlende Wertschätzung ärztlicher Arbeit – so beschreiben viele Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern ihre Arbeits-

bedingungen. Die hohe Anzahl an Überstunden und 24-Stunden-Diensten, der ökonomische Druck seitens der Arbeitgeber und die mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie lasse einen Teil der Mediziner darüber nachdenken, den Beruf zu wechseln, so der Marburger Bund (MB). Auf die Frage „Erwägen Sie, Ihre ärztliche Tätigkeit ganz aufzugeben?“ antworteten demnach 25 Prozent der Befragten mit „ja“, 57 Prozent mit „nein“ und 18 Prozent mit „weiß nicht“.

Viel Zeit für die Patientenversorgung gehe durch administrative Tätigkeiten verloren, die mit ärztlichen Aufgaben kaum vereinbar seien. Der Zeitaufwand für Datenerfassung und Dokumentation liege im Mittel bei drei Stunden pro Tag. 32 Prozent der angestellten Ärztinnen und Ärzte schätzten den Zeitaufwand für Verwaltungstätigkeiten und Organisation sogar auf mindestens vier Stunden täglich. Das Spektrum dieser Tätigkeiten umfasse in den Kliniken unter anderem Datenerfassungen, die häufig auch von Schreibdiensten oder Stationssekretariaten erledigt werden könnten.

Wenn nur die Hälfte an Zeit für unsinnige und überflüssige Schreibarbeit eingespart werden könnte, hätten wir schon viel für die Patientenversorgung gewonnen.

Entbürokratisierung muss endlich eine Priorität der Gesundheitspolitik werden.

Jeder Zweite klagt über Mehrfacheingaben identischer Daten.

Aus der Befragung gehe auch hervor, dass die Ausstattung mit Hard- und Software in vielen Einrichtungen des Gesundheitswesens unzureichend sei, erklärt der MB. Das erschwere die Arbeit der Ärzte zusätzlich. So teilte die Hälfte der Befragten mit, dass Mehrfacheingaben identischer Daten „gelegentlich“ vorkommen, bei rund einem Drittel (32 Prozent) ist das sogar „häufig“ der Fall, bei 18 Prozent „selten“. „Dieselben Daten müssen wieder und wieder eingegeben werden, weil die Systeme nicht funktionieren“, Bei der Anschaffung neuer Software blieben die Anwenderinnen und Anwender meist außen vor, Schulungen für IT-gestützte Abläufe gebe es kaum. „So kann Digitalisierung nicht funktionieren.“

Quelle:



ABC OFFICE24 GmbH • Warendorfer Straße 20, 17192 Waren (Müritz), Telefon 03991.634241, info@abc-office24.de, www.abc-office24.de • Verantwortlich für den Inhalt: Rolf Zeuschner
Produktion: Detlef Schlottmann • Fotos: iStock, Adobe Stock